

Bürgerbegegnung: Baden-Württembergs grüner Ministerpräsident Winfried Kretschmann gestern Abend in der Weinheimer Stadthalle

Prioritätenliste für Straßenprojekte

Von unserem Redaktionsmitglied **Carsten Propp**

WEINHEIM. Es war tatsächlich eine Bürgerbegegnung auf Augenhöhe: Umringt von einer Menschentraube hörte sich Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann gestern Abend geduldig viele Fragen der Menschen in der Weinheimer Stadthalle an. Freundlich im Ton, aber beileibe nicht immer den Bürgern nach dem Mund redend, nahm er Stellung oder versprach zumindest die Weiterleitung an das zuständige Ministerium. Gemeinschaftsschule und Polizeireform, Inklusion und vieles mehr kamen dabei zur Sprache, unterbrochen von vielen Autogramm- und Glückwünschen für den ersten grünen Ministerpräsidenten Deutschlands.



Der Gastgeber: Landrat Stefan Dallinger (Mitte) lud gestern in die Stadthalle ein.

Volksentscheide erleichtern
Sechs Fragen hatten Bürger zuvor über Mikrofon an den Ministerpräsidenten richten können. Bürgerentscheide auf Kreisebene fand Kretschmann nicht so wichtig; er setzte sich lieber dafür ein, dass die hohen Hürden für Volksentscheide auf Landesebene gesenkt werden. Dazu brauche man aber die Opposition, mit der man das Gespräch suchen werde. Interessant fand er die Anregung einer Mutter, die eine finanzielle Förderung von ehrenamtlichen Nachwuchskräften bei Feu-

erwehren und Rettungsdiensten forderte. Immer wieder kamen Verkehrsprojekte zur Sprache, zu denen Kretschmann zwar nicht konkret Stellung bezog, aber zuvor in seiner Rede eine klare Linie erkennen ließ: „Wir werden eine Prioritätenliste für Straßenprojekte erstellen. Das ist sachlich vernünftig, auch wenn es politisch unklug ist, weil man fünf Gruppen zufrieden stellt und 50 verärgert.“

Seine Regierung sei nicht grundsätzlich gegen neue Straßen, auch wenn die Grünen hier häufig „unter Ideologieverdacht“ gestellt würden.

Doch man müsse zunächst die bestehende Verkehrsinfrastruktur erhalten, ehe man angesichts begrenzter finanzieller Spielräume neue Projekte angehen könne.

„Politik des Gehörtwerdens“

Erneut versprach er den Menschen eine „Politik des Gehörtwerdens“ und hatte die Lacher auf seiner Seite, als er erklärte, dass man dies aber nicht mit einer „Politik des Gehörtwerdens“ verwechseln dürfe.

In der Bildungspolitik formulierte er das Ziel, Kinder individuell so zu fördern, dass der Schulabschluss nicht vom Einkommen der Eltern abhängt. Dies sei auch von entscheidender Bedeutung für den sozialen Frieden. Der dritte Schwerpunkt seiner Rede war die Energiewende: „Allein dafür hat es sich gelohnt, Ministerpräsident zu werden. Aber es ist auch eine gigantische Herausforderung.“ Im Stile eines „Landesvaters“ dankte Kretschmann abschließend den Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement, das zu den tragenden Säulen Baden-Württembergs gehöre – neben starken Kommunen und innovativen mittelständischen Unternehmen.

Rund 500 Bürger waren der Einladung des Rhein-Neckar-Kreises gefolgt, der an diesem Tag als perfekter Gastgeber fungierte. Für die musikalische Umrahmung erhielt die Jazz-Big-Band „Rhein-Neckar Rhythm & Brass“ unter der Leitung von Karl-Heinz Schäfer viel Beifall.

Visite bei Freudenberg

Landrat Stefan Dallinger hatte in seiner Begrüßung die sympathische Art gelobt, mit der Kretschmann das Gespräch mit dem Landkreis gesucht habe. Man sei zwar nicht immer einer Meinung, aber der Besuch habe eine gute Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gelegt. Begonnen hatte der Tag für den Ministerpräsidenten in Sinsheim, wo er mit Bürgermeistern, Gemeinde- und Kreisräten diskutierte. Anschließend besichtigte er das Zentrum beruflicher Schulen in Wiesloch, ehe er bei der Firma Freudenberg mit dem künftigen Sprecher der Unternehmensleitung, Dr. Mohsen Sohi, sprach.



Der Ministerpräsident Winfried Kretschmann suchte zum Abschluss seiner Tour durch den Rhein-Neckar-Kreis das Gespräch mit den Bürgern. BILDER: SCHILLING

Zur Person: Winfried Kretschmann

■ **Geboren** wurde Winfried Kretschmann am 17. Mai 1948 in Spaichingen. Er ist katholisch, verheiratet und hat drei Kinder.

■ **Studium der Naturwissenschaften** an der Universität Hohenheim; 1977 Staatsexamen. Danach **Lehrer** in Stuttgart, Esslingen, Mengen und Bad Schussenried.

■ 1979/1980 **Mitbegründer der Grünen** in Baden-Württemberg.

■ **Mitglied** unter anderem in **folgenden Vereinen und Verbänden:** Bund für Umwelt und Naturschutz, Naturschutzbund (NABU), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Zentral-

komitee der deutschen Katholiken, Amnesty International, VfB Stuttgart.

■ **1980** erstmals **Mitglied des Landtags** von Baden-Württemberg (bis 1984); außerdem MdL von 1988 bis 1992 und seit 1996.

■ Seit Juni 2002 **Fraktionsvorsitzender** der Grünen im Landtag. **Seit dem 12. Mai 2011** erster grüner **Ministerpräsident**.

■ **Am Rande:** Kretschmann hat auch bei **Facebook** eine Seite, die **6574 Fans** hat. Zum Vergleich: Spitzenreiter unter den deutschen Ministerpräsidenten sind Hannelore Kraft (Nordrhein-Westfalen, 14 649 Fans) und Klaus Wowereit (Berlin, 9645).



Die Bürger: Gut gefüllt war gestern Abend die Weinheimer Stadthalle bei der Bürgerbegegnung mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Polizeibericht: Zeugen werden auch für zwei Unfälle gesucht

Einbruch in Grundschule

WEINHEIM/SCHRIESHEIM. Zwischen Montagvormittag und Mittwochmorgen brachen unbekannte Täter in die Schriesheimer Grundschule ein. Sie gingen recht brachial vor und hebelten die Eingangstüre auf. Ersten Feststellungen zufolge erbeuteten sie Schlüssel und Bargeld von mehreren Hundert Euro. Die Ermittlungen dauern laut Polizeiangaben noch an. Die Beamten beziffern den angerichteten Sachschaden auf weit über 1000 Euro.

Zu einem Auffahrunfall, der eine Verletzte und Sachschaden von 10 000 Euro forderte, kam es am Mittwochabend in der Gornheimer Talstraße in Weinheim. Eine Chrysler-Fahrerin hatte verkehrsbedingt ihren Wagen abgebremst, was die nachfolgende Opel-Fahrerin aus Gornheimertal zu spät erkannte und auffuhr. Durch die Wucht des Aufpralls zog sich die Chrysler-Fahrerin leichte Verletzungen zu; sie wurde laut Polizei in ein Krankenhaus eingeliefert. Die stark beschädigten Autos wurden abgeschleppt. Während der Bergungs- und Reinigungsarbeiten war die Gornheimer Talstraße nur einspurig befahrbar.

Seiner Umhängetasche beraubt wurde am Mittwoch gegen 19.20 Uhr ein 23-jähriger Weinheimer in der Bahnhofstraße. In Höhe des Kriegerdenkmals nahm der junge Mann plötzlich Schritte von hinten war, als ihm selben Augenblick ein

bislang Unbekannter den Gurt der Tasche packte und im Vorbeilaufen die Tasche vom Geschädigten riss. Der Unbekannte - er war etwa 180 Zentimeter groß und hatte kurze, dunkle Haare - rannte in Richtung Dürreplatz davon. In der schwarzen Eastpak-Tasche befanden sich persönliche Unterlagen, ein Samsung-Handy sowie das Semesterticket. Zeugen, die auf den Vorfall gegen 19.20 Uhr aufmerksam wurden, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Weinheim zu melden.

Zeugen sucht die Polizei auch zu einem Verkehrsunfall, der sich am Mittwoch kurz vor 13 Uhr in der Blumen-/Ahorn-/Stahlbadstraße ereignete. Ein unbekannter Fahrer eines weißen Kastenwagens missachtete die Vorfahrt, so dass der 40-jährige Motorradfahrer eine Vollbremsung hinlegen musste, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Der Honda-Fahrer kam ins Rutschen und stürzte. Dabei zog er sich Verletzungen zu, die in einem Krankenhaus behandelt wurden. Der Fahrer kümmerte sich nicht um die Angelegenheit und setzte seine Fahrt unbehindert fort. Am Motorrad entstand Schaden von rund 500 Euro. Die Weinheimer Polizei ermittelt nun wegen Unfallflucht. **pol**

● Zu allen Vorfällen sucht die Polizei sachdienliche Hinweise unter der Telefonnummer 06201/10030.

Kinderbetreuung: Jetzt übernimmt der Verein „Postillion“ die Krippe beim Pfadfinderheim

Manuela Weiskircher sagt ab

HIRSCHBERG. Der Hirschberger Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 27. März beschlossen, dass in Leutershausen auf dem Grundstück Rheinstraße/Ecke Karlsruher Straße eine Kleinkindkrippe in eingeschossiger Bauweise für 30 Betreuungsplätze gebaut werden soll (wir berichteten). Die Trägerschaft für diese Krippe, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Pfadfinderheim errichtet wird, wurde an die Bewerberin Manuela Weiskircher aus Großsachsen unter bestimmten Voraussetzungen vergeben.

Da die Verwaltungskosten als zu hoch angesehen wurde, sollte die Bewerberin diese um 15 Prozent senken. Ferner wurde in der Sitzung beschlossen, dass die Trägerschaft an den Verein „Postillion“ vergeben wird, falls die 45-jährige Controllerin diese Voraussetzungen nicht erfüllen kann.

Weiskircher hatte sich in den letzten Wochen intensiv mit den Vorgaben der Gemeinde befasst und sich nach reiflicher Überlegung und Gesprächen mit der Verwaltung dazu entschlossen, die Trägerschaft doch nicht anzunehmen. Insbesondere die finanziellen Vorgaben der Gemeinde ermöglichten Weiskircher die Umsetzung ihres Krippenkonzepts nicht. Denn gerade der Bau und der Betrieb der Einrichtung



Manuela Weiskircher wird doch nicht als Trägerin der Kleinkindkrippe am Pfadfinderheim in Leutershausen fungieren. Diesen Part übernimmt der Verein Postillion. ARCHIBILD: GUTSCHALK

sind mit hohen Kosten und einem damit einhergehenden Risiko verbunden. Die Entscheidung ist Weiskircher laut Hirschberger Verwaltung sehr schwer gefallen.

Bürgermeister Manuel Just bedauert diese Entscheidung, könne sie jedoch inhaltlich voll und ganz nachvollziehen. Dem Wunsch des Gemeinderates, eine Trägervielfalt im Angebot von Krippenplätzen zu schaffen, könne damit nicht nach-

gekommen werden. Mit dem Verein Postillion, der in Hirschberg bereits zwei Krippen betreut, wurde nach der Absage von Weiskircher Kontakt aufgenommen. Laut Just hat er bereits die Übernahme der Trägerschaft der neuen Krippe zugesagt. In den nächsten Wochen werden Gespräche zwischen der Verwaltung und dem Postillion stattfinden, um das weitere Vorgehen für den Neubau zu planen. **hr**

MOMENT MAL

Der Segen der Technik

Endlich Urlaub! Da wartet schon wieder eine Menge Arbeit zu Hause. Nein, keine Renovierungen, eher Reparaturen: Beim PC meines Sohnes ist die Festplatte defekt, auch sein Handy hat einen Schaden, das Auto zieht nach links, eine Box der Stereoanlage hat Aussetzer, der Drucker zieht das Papier schief ein. Nach zwei Wochen Ferien ist alles erledigt. Das Auto und Computerausdrucke liegen wieder gerade in der Spur, der Technopark im Zimmer meines Sohnes funktioniert einwandfrei, selbst die Musik im Wohnzimmer erschallt stabil aus zwei Lautsprechern.

Ich könnte mich zufrieden zurücklehnen – wenn da nicht am vorletzten Urlaubstag der Rasenmäher über einen Stein gefahren wäre und das verbogene Messer jetzt tiefe Furchen in den Rasen fräsen würde, wenn nicht am letzten Urlaubswochenende ein Virus den PC meiner Tochter befallen hätte, wenn nicht ausgerechnet am letzten Urlaubsabend der Schalter einer Stehlampe beim Einschalten zerbröselte wäre. Ob dies eine sich selbst erfüllende Prophezeiung ist? Ich bin schon längere Zeit davon überzeugt, dass die Summe aller defekten elektrischen Geräte im Haus immer gleich bleibt.

Und das nimmt auch nicht Wunder: Eine nüchterne Inventur zeigt, dass sich die kleinen technischen Helfer im heimischen Haushalt, Garten und Büro zielstrebig auf die 100er-Marke zubewegen. Wenn ich einmal 30 Jahre zurückdenke, dann fallen mir spontan gerade einmal ein Dutzend mehr oder minder überlebenswichtige Gerätschaften ein, deren ich mich damals erfreute: Kühlschrank, Waschmaschine, Herd, Telefon, Staubsauger, Stereoanlage und Fernseher. Und ein Toaster! Das war's.

Ehrlich gesagt: In jungen Jahren hatte ich während meines Urlaubs auch gar keine Zeit für Reparaturen: Damals bin ich nämlich noch in Urlaub gefahren. Als häuslicher Gerätewart kann ich mir das schon lange nicht mehr leisten. **maz**

WEINHEIMER NACHRICHTEN
Verleger Heinrich Diesbach († 2010)
Verlag:
DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24,
69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179
Geschäftsführung und Herausgeber:
Dr. Volker Diesbach
Chef vom Dienst:
Carsten Propp, Sandro Furlan
Politik: Michael Schröder
Wirtschaft: Michael Roth
Lokales:
Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfeuilleton 81172
Sandro Furlan (sf) Weinheim 81161
Carsten Propp (pro) Weinheim 81178
Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße 81165
Matthias Kranz (maz) Bergstraße 81173
Alexander Zimmermann (az) Bergstraße 81185
Manfred Bierbauer (MB)
Birkenau/Gornheimertal 81176
Anja Treiber (AT) Lokalsport 81169
Anzeigen: Wolfgang Schüssler
Vertrieb: Dietmar Braunsendorf
Bezugspreis:
monatlich 25,90 EUR, inkl. Zustellgebühr;
Postbezug 28,60 EUR
(alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 52 vom 01.01.2012
Technische Herstellung:
DruckhausDiesbach GmbH
Bergstraße 249, 69469 Weinheim und
Mannheimer Morgen Großdruckerei.
Zuschriften an den Verlag oder Redaktion,
nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit
Genehmigung des Verlags.
Abbestellungen schriftlich 6 Wochen
zum Quartalsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks,
Aussperrung und höherer Gewalt
keine Erstattung des Bezugspreises.
Die WN werden mit
Recycling-Papier hergestellt.

KONTAKT
Redaktion 81129
wn@diesbachmedien.de
Anzeigenannahme 81144
anzeigenannahme@diesbachmedien.de
Abonnentenservice/Vertrieb 81333
vertrieb@diesbachmedien.de
Kartenshop 81345
kartenshop@diesbachmedien.de
Die WN im Internet: www.wnoz.de